

Diskotheek: J.S. Bach: Französische Suiten, BWV 812-817

Montag, 3. Juli 2017, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

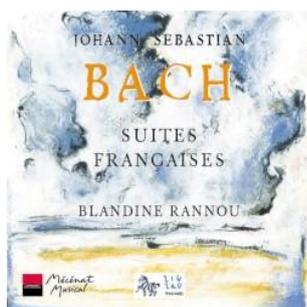
Samstag, 8. Juli 2017, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Francesco Tristano (Pianist) und Jermaine Sprosse (Cembalist)

Gastgeberin: Annelis Berger

Das Resultat

Drei Interpretationen auf dem Cembalo, drei auf dem Klavier standen zur Diskussion in der Diskothek über Bachs französische Suiten. Die älteste Einspielung mit dem Cembalisten Ton Koopman fiel deutlich ab - zu wenig Groove, zu wenig Dynamik bei den Harmoniewechseln. Die Französin Blandine Rannou hingegen und der Brite Richard Egarr blieben bis in die Schlussrunde am Ball, was heisst, dass alle drei Klaviereinspielungen kritisch beurteilt wurden: Andras Schiff zwar weich und umhüllend, mit grosser Kantabilität, aber zu pianistisch, zu üppig in der Dynamik. Murray Perahia überzeugte mehr, aber wurde dann doch als zu «künstlich», zu wenig frei in den Verzierungen beurteilt. Und die ältere Aufnahme mit Andrei Gavrilov empfanden die beiden Gäste Francesco Tristano und Jermaine Sprosse als zu leicht gespielt. Am Schluss wurde keine der sechs Aufnahmen als überragend beurteilt, aber die Einspielung von Blandine Rannou überzeugte insgesamt am meisten, eine Aufnahme von 2003.



Aufnahme 2:
Blandine Rannou, Cembalo

Label: Zig Zag Territoires ZZT 020401.2 (2002)